

*Bibliografia k dejinám Slovenska (Literatúra vydaná do roku 1965) [Bibliographie der Geschichte der Slowakei (Die vor 1965 herausgegebene Literatur)]. Hrsg. v. Vendelín Jankovič und Anna Škorupová.*

AEP Verlag, Bratislava 1997, 781 S.

*Historiografia na Slovensku 1990–1994. Výberová bibliografia [Die Historiographie in der Slowakei 1990–1994. Auswahlbibliographie]. Zusammengestellt v. Alžbeta Sedliaková.*

Historický ústav SAV, Bratislava 1995, 192 S.

Wer sich bisher in ein Thema der slowakischen Geschichte einarbeiten wollte, stand vor dem Problem, daß die vorhandenen Bibliographien ihm nur eine ideologisch bedingte Auswahl der Forschung anboten und darüber hinaus häufig mit großer Verspätung erschienen waren; für manche Jahre fehlt die bibliographische Aufbereitung sogar ganz. Diese Probleme waren bereits in den sechziger Jahren erkannt worden. Die Arbeit von Vendelín Jankovič und Anna Škorupová an einer retrospektiven Bibliographie, die sowohl Monographien als auch Veröffentlichungen in Fachzeitschriften inländischer wie ausländischer Provenienz seit den frühesten Zeiten berücksichtigte, konnte jedoch unter den Bedingungen der „Normalisierung“ nicht abgeschlossen werden. Erst nach 1989 konnte dieses Projekt erneut aufgenommen und auch realisiert werden.

Die nun vorliegende retrospektive Bibliographie mit mehr als 18000 Einträgen gliedert sich in einen allgemeinen und einen chronologischen Teil. Im ersten allgemeinen Teil findet der Benutzer nicht nur Einträge zu den Hilfswissenschaften, zur Regionalgeschichte und zu Quelleneditionen, sondern auch Literatur zur Geschichte Mitteleuropas, der Slawen, der Tschechoslowakei sowie allgemeine Werke zur ungarischen und slowakischen Geschichte. Der zweite, chronologisch angelegte Teil gibt in elf Kapiteln einen Überblick über die Forschung von der Vor- und Frühgeschichte bis in das Jahr 1965. Nicht nur die gute Gliederung, sondern auch das umfangreiche, kombinierte Register (Autoren-, Orts- und Sachindex) helfen dem Benutzer bei dem Auffinden des Gesuchten. Wer die CD-ROM der Buchform vorzieht, wird ebenfalls bedient.

Kleinere Mängel, wie zum Beispiel die nicht mehr aktuelle Schreibweise historischer Namen und die zum Teil nicht eingehaltene alphabetische Reihenfolge von Titeln sind dem Bemühen der Herausgeber geschuldet, die Bibliographie, die schon vor 30 Jahren begonnen wurde, endlich ihrem Publikum zur Verfügung zu stellen und die Wartezeit nicht durch eine langwierige Überarbeitung weiter auszudehnen. Kritisch muß jedoch angemerkt werden, daß die eigentlich sinnvolle Zweisprachigkeit (slowakisch-englisch) der Bibliographie doch merklich unter einem eher ungewöhnlichen englischen Idiom leidet.

Das Jahr 1989 reaktivierte nicht nur das Projekt der retrospektiven Bibliographie, es bedeutete insgesamt einen grundlegenden Einschnitt in die Arbeit der Geschichtswissenschaft, die sich nun auch bisher tabuisierten Themen zuwenden konnte. Mit der „Historiografia na Slovensku“, einer Auswahlbibliographie der Jahre 1990 bis 1994, sollte die neue Literatur der ersten fünf Jahre nach 1989 schnell einem breiten Publi-

kum zugänglich gemacht werden. Sie erschließt Monographien, Sammelbände und Quelleneditionen sowie Beiträge in Fachzeitschriften, die in der Slowakei publiziert worden sind. Inhaltlich gliedert sich die Bibliographie in drei Abschnitte: Im ersten allgemeinen Teil wird Literatur zu geschichtstheoretischen und -methodologischen Fragestellungen sowie aus dem Bereich der Hilfswissenschaften vorgestellt, der zweite nennt die Werke, die sich mit slowakischer Geschichte beschäftigen, der dritte Teil ist der Weltgeschichte gewidmet. Ein Register nach Autoren, Orten, Personen sowie Sachgebieten erleichtert das Auffinden des Gesuchten.

Beide Bibliographien sind dem interessierten Laien- wie dem Fachpublikum eine große Hilfe, doch macht besonders die retrospektive Bibliographie das Fehlen eines weiteren Werkes, das die Jahre nach 1965 behandelt, in schmerzlicher Weise deutlich.